



Mitteilungen

13. gemeinsame Dienstbesprechung der Vermessungs- und Katasterverwaltung und der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure am 1. und 2. September 2006 in Cottbus

Gemeinsame Fachtagung wieder ein großer Erfolg

Die gemeinsame Fachtagung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure und der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg fand in diesem Jahr anlässlich der 850-Jahr-Feier in der Stadt Cottbus statt. Am 1. und 2. September trafen sich über 100 Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure und etwa 80 Vertreter der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg im Konzertsaal des Konservatoriums, um über neue Wege im Vermessungswesen zu diskutieren, technische und rechtliche Entwicklungen kennen zu lernen sowie Erfahrungen auszutauschen. Als Gäste konnten unter anderem Vertreter des Landesbetriebs für Straßenwesen, des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz, der Flurneuordnungsverwaltung, aber auch der BDVI-Landesgruppen Berlin und Mecklenburg-Vorpommern sowie der Vermessungsverwaltungen Berlins, Mecklenburg-Vorpommerns und Sachsens begrüßt werden. Darüber hinaus waren vom polnischen Hauptamt für Geodäsie und Kartographie dessen Präsident Herr Jerzy Albin sowie Frau Skołbania, Frau Malanowicz, Herr Radzio, Herr Leonczyk und Herr Zagańczyk sowie von der Wojewodschaft Lebus die Direktorin des

Wojewodschaftszentrums für Geodätische und Kartographische Dokumentation Frau Oreszko und der Direktor des Wojewodschaftsdienstes für Geodäsie Herr Mazur als besondere Tagungsgäste anwesend. Die Grüße des Innenministers überbrachte der Abteilungsleiter im Innenministerium, Herr Keseberg. Der amtierende Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Herr Kelch, hieß die Tagungsteilnehmer in seiner Stadt willkommen.

Wie jedes Jahr standen auf dem Tagungsprogramm vielseitige und aktuelle Themen rund um das amtliche Vermessungswesen wie z.B. Qualitätsverbesserungen im Liegenschaftskataster, Verflechtung von Geobasisdaten und Geofachdaten, aktuelle Entwicklungen im Bauordnungsrecht und nicht zuletzt der in der Abstimmung befindliche Entwurf des Geoinformations- und Vermessungsgesetzes.

Aufgrund der geografischen Nähe von Cottbus und der Niederlausitz zu Polen und mit Blick auf die vollzogene Osterweiterung der Europäischen Union galt das besondere Interesse der Veranstaltung unserem östlichen Nachbarland. Der Stand und die Entwicklung des Vermessungswesens in Polen und die sich aus der EU-Erweiterung ergebenden Chancen für eine Zusammenarbeit mit polnischen Kollegen

waren ein Themenschwerpunkt der diesjährigen Fachtagung. Vorbereitet durch intensive Kontakte des Landesgruppenvorsitzenden des BDVI, Wolfgang Schultz, zum Präsidenten des Polnischen Hauptamtes für Geodäsie und Kartografie in Warschau, Herrn Jerzy Albin, fanden bereits im Vorfeld der Fachtagung Verhandlungen zwischen den Vertretern Polens und den Vermessungsverwaltungen Brandenburgs, Mecklenburg-Vorpommerns und Sachsens statt. Die herausragende Bedeutung von Geoinformationen für Wirtschaft, Verwaltung und Planung in der Grenzregion – insbesondere bei grenzübergreifenden aber auch grenznahen Vorhaben – wurde hervorgehoben.

Auf die Potenziale, die sich für die Grenzregionen zu den neuen EU-Mitgliedsländern ergeben, verwies auch der brandenburgische Abgeordnete im Parlament der Europäischen Union in Brüssel, Herr Norbert Glante, der mit seinem Festvortrag auf den Themenschwerpunkt „Polen“ einstimmte. Über die Organisation des geodätischen und kartografischen Dienstes in Polen sprach anschließend Herr Albin und über das Modernisierungsprogramm berichteten am Beispiel der Projekte Automatisierte Liegenschaftskarte, dem Geoportal sowie dem polnischen Äquivalent zu SAPOS®, die Herren Radzio und Leńczyk. Für den folgenden rein brandenburgischen Teil der Tagung haben das Innenministerium, die LGB und der BDVI ein anspruchsvolles und dichtes Programm zusammengestellt und mit interessanten und wichtigen Fachthemen gestaltet. Den Hauptschwerpunkt bildeten dabei die Veränderungen, die sich aus der Umsetzung der Strukturreform im

amtlichen Vermessungswesen ergeben. Herr Oswald gab einen Ausblick auf die Strukturreform und in zahlreichen Einzelbeiträgen berichteten Referenten des Ministeriums des Innern sowie Vertreter des BDVI über Einzelaspekte. Insbesondere sprachen Herr Dreßler über das geplante Grenzzeugnis, Herr Schönitz über eGovernment-Projekte und die Einführung des Gebietstopografen, Frau Ehlers über die Ergebnisse des Projektteams Entgelte und die Vereinbarkeit von Amt und Mandat. Über die Vorstellungen des Berufsverbands zum Kostenrecht berichtete Herr Kochmann und Herr Schultz stellte den Stand der Diskussion im Projektteam Berufsrecht vor.

Die Ergebnisse einer Umfrage bei ÖbVI über die Zusammenarbeit mit den Katasterämtern stellte Herr Peter, stellvertretender Vorsitzender der BDVI-Landesgruppe, in seinem Bericht vor – als Schlussfolgerung plädierte er für eine konsequentere Durchsetzung der Einheitlichkeit bei der Führung des Liegenschaftskatasters.

Den zweiten Tag dominierten Vorträge über technische Fragestellungen. Herr Blaser (MI) lieferte einen Werkstattbericht zum Aufbau der berlin-brandenburgischen Geodateninfrastruktur, Herr Gnorski (KVA Uckermark) referierte über die praktische Umsetzung der Ergebnisse des Projektteams Qualitätsverbesserung der Inhalte des Liegenschaftskatasters, Herr Dr. Seyfert über ALK-Daten und ihre Verflechtung mit anderen Geobasis- und Geofachdaten und Herr Sorge wertete in seinem Vortrag die SAPOS®-Kundenumfrage aus. Aus angrenzenden Fachgebieten berichteten der Leiter des Referats „Oberste Bauaufsicht“, Herr Ministerialrat Gröger, zu aktuellen

Mitteilungen

Entwicklungen im Bauordnungsrecht und der Rechtspflege am Amtsgericht Strausberg, Herr Glombitza, über gutgläubigen Erwerb und Zeichenfehlerberichtigung im Liegenschaftskataster.

Eine Fortsetzung der Gemeinsamen Fachtagungen, so der Landesgruppenvorsitzende zum Abschluss der Veranstaltung, steht außer Frage. Neben dem bewährten Erfahrungsaustausch gilt es Probleme zu benennen, die einer zukünftigen Lösung bedürfen. Gegenwärtig stehen Fragen des Berufsrechts und der Einbeziehung der ÖbVI in die Aufgaben bei der Führung des Liegenschaftskatasters auf der Tagesordnung.

Die Abendveranstaltung, traditioneller Ort zur Fortsetzung interessanter Gespräche, war von zwei Höhepunkten geprägt. Zum einen wurden als Ergebnis der bilateralen Gespräche Vereinbarungen über den Austausch von Geobasisinformationen im Bereich der gemeinsamen Grenzen Polens unterzeichnet. Zum anderen fand das kabarettistisch-musikalische Programm des Vermessungsassessors Andreas Bandow und des Pitch-Pipe-Project's begeisterten Applaus.

(Frank Reichert,
Geschäftsstelle BDVI Brandenburg)

